

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

© REUTERS/Herbert Neubauer



Dr. Alfred Gusenbauer

## **Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!**

Das Geschäftsjahr 2014 beweist, dass STRABAG auch unter schwierigen ökonomischen Rahmenbedingungen nachhaltig erfolgreich wirtschaftet. Während die Bauwirtschaft in Europa nach wie vor mit hohem Preisdruck zu kämpfen hat und selbst ehemals große Wettbewerber der Baubranche den Rücken kehren, zeigt der STRABAG-Konzern, dass seine klare Strategie – und deren konsequente Umsetzung – die richtige Antwort auf die aktuellen Herausforderungen darstellt. Eine solide Eigenkapitalausstattung und die

breite Diversifikation nach Sparten und Regionen geben Flexibilität und helfen, mit dem Risiko angemessen umzugehen. Auf diesen Stärken aufbauend arbeiten wir zielstrebig an der Optimierung unserer Abläufe und der Organisation. Ergänzt durch eine maßvolle und selektive Akquisitionspolitik hat STRABAG 2014 wichtige Weichen für die kommenden Jahre gestellt, in denen wir unsere Position als eine der führenden Dienstleisterinnen im Bereich der Bautechnologie ausbauen wollen.

## Aufsichtsratssitzungen

Der Aufsichtsrat hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung, Österreichischem Corporate Governance Kodex (ÖCGK) und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten gewissenhaft wahrgenommen. 2014 haben insgesamt sechs Sitzungen des Aufsichtsrats, drei Sitzungen des Prüfungsausschusses, zwei Sitzungen des Präsidial- und Nominierungsausschusses und eine

Sitzung des Präsidiums stattgefunden. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats und der Ausschüsse des Aufsichtsrats sind im Sinn des ÖCGK frei und unabhängig und waren in den jeweiligen Sitzungen ordnungsgemäß vertreten.

Der Vorstand hat im Rahmen eines Informations- und Meinungsaustauschs sowie in offenen Diskussionen mit dem Aufsichtsrat

regelmäßig über die Marktsituation, den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft berichtet. Insbesondere hat der Vorstand dem Aufsichtsrat in allen Sitzungen über die strategische Ausrichtung von STRABAG, die Ertrags- und Finanzlage, die Personalsituation, Investitions- und Devestitionsvorhaben sowie über Großprojekte ausführlich berichtet bzw. zu

wichtigen Geschäftsfällen die Zustimmung des Aufsichtsrats eingeholt. Der Aufsichtsrat befasste sich laufend und eingehend mit den Unternehmensplanungen und in weiterer Folge auch mit den entsprechenden Abweichungsanalysen. Im Einzelnen sind folgende Gegenstände der Aufsichtsratssitzungen hervorzuheben:

#### AUFSICHTSRATSSITZUNG 1: ERGEBNIS 2013 UND KONZERN-STRATEGIE DISKUTIERT

Gegenstand der ersten Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahrs 2014 am 24.3.2014 waren neben dem Bericht des Vorstands zur Marktsituation und zur aktuellen Lage der Gesellschaft auch die Finanzmittelplanung und die Investitionsplanung für den Maschinenpark für das Geschäftsjahr 2014. Genehmigt wurde die Neuauflage der syndizierten Avalkreditlinie von € 2,0 Mrd. und des syndizierten Kreditrahmens von € 400,00 Mio., da das damalige Marktumfeld günstigere Konditionen zuließ. Im Detail wurden die Ergebnisse auf Basis der Kostenrechnung für das Geschäftsjahr 2013 erörtert. Besonders positiv stimmte das Ergebnis des vierten Quartals 2013, des bisher stärksten Quartals der Konzerngeschichte. Im Detail wurde

über die Auswirkungen einzelner Problemprojekte diskutiert und mit dem Vorstand erörtert, wie das Risikomanagement zu deren Vermeidung verbessert werden kann. Der Vorstand präsentierte die aktualisierte Konzernstrategie unter dem Motto „TEAMS WORK.“. Demzufolge will STRABAG als führender Technologiekonzern für Baudienstleistungen in Europa selektiv weiter wachsen. Wesentliche Ziele sind das Halten des Investment Grade-Ratings, eine Eigenkapitalquote von mindestens 25 %, die EBIT-Ziel-Marge von 3 %, eine Dividendenausschüttungsquote von 30–50 % des Konzernergebnisses und die Steigerung des Anteils an Frauen im Konzern sowie des Leistungsanteils der außereuropäischen Märkte.

#### AUFSICHTSRATSSITZUNG 2: EVALUIERUNG DER EINHALTUNG DES CORPORATE GOVERNANCE-KODEX

Die zweite Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahrs 2014 am 28.4.2014 beschäftigte sich vor allem mit dem Jahresabschluss, dem Lagebericht, dem Corporate Governance-Bericht, dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der Gesellschaft. Der Prüfungsausschuss berichtete über die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, der Lageberichte und des Corporate Governance-Berichts. Die Prüfung durch die Abschlussprüferin hat zu keiner Beanstandung geführt, alle Fragen des Prüfungsausschusses konnten zur Zufriedenheit beantwortet werden. Der Aufsichtsrat stellte daher den Jahresabschluss 2013 fest. Auch der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands wurde geprüft und der Hauptversammlung zur Annahme empfohlen. Das Ergebnis der externen Evaluierung der Einhaltung des Corporate Governance-Kodex im Jahr 2013 wurde

erörtert, und es konnte mit Zufriedenheit festgestellt werden, dass allen anwendbaren Regeln entsprochen wurde. In Vorbereitung auf die 10. Ordentliche Hauptversammlung wurden der Vorschlag zur Bestellung der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschluss- und Konzernabschlussprüferin und der Bericht des Aufsichtsrats erörtert und genehmigt. Der Vorstand berichtete über das Ergebnis des ersten Quartals 2014. Zudem wurden die Abweichungen von der Planung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert und Lösungsansätze besprochen. Im Detail wurde über die Umsetzung der vom Vorstand beschlossenen, auf den Berichten der Task Force STRABAG 2013ff basierenden Maßnahmen in Ungarn berichtet und die Auswirkungen auf Leistung und Ergebnis erörtert.

#### AUFSICHTSRATSSITZUNG 3: VERLÄNGERUNG DER VORSTANDSMANDATE

In der dritten Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahrs 2014 am 27.6.2014 wurde – entsprechend dem Anforderungsprofil, das im Präsidial- und Nominierungsausschuss näher erörtert wurde – beschlossen, die Mandate aller

Vorstandsmitglieder um vier Jahre bis 31.12.2018 zu verlängern. Dr. Thomas Birtel wurde für diese Periode erneut zum Vorstandsvorsitzenden bestellt.

#### AUFSICHTSRATSSITZUNG 4: BERICHT INTERNE REVISION UND TASK FORCE-BERICHT SCHWEIZ

In der vierten Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahrs 2014 am 18.7.2014 wurde vom Aufsichtsratsvorsitzenden zunächst über die positiv verlaufene 10. Ordentliche Hauptversammlung und aus dem Prüfungsausschuss über die Ergebnisse der Prüfungen der Internen Revision, sodann vom Wirtschaftsprüfer über die Planungen zur Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2014 berichtet. Der Bericht des Vorstands über die aktuellen Entwicklungen ging insbesondere auf die Herausforderungen in

der Region Russland und Nachbarstaaten ein. Mögliche Auswirkungen des Zusammenschlusses der Zementhersteller Holcim und Lafarge auf STRABAG wurden mit dem Vorstand erörtert. Schließlich wurden die Vorschläge zur Umsetzung der auf dem Besuch der Task Force STRABAG 2013ff basierenden Maßnahmen in der Schweiz erörtert. Die Maßnahmen greifen, und es ist eine positive Entwicklung zu erkennen.

#### AUFSICHTSRATSSITZUNG 5: TASK FORCE-BERICHT POLEN UND ERWERB DIW

In der fünften Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahrs 2014 am 15.9.2014 wurde vom Vorstand zunächst über die aktuellen Entwicklungen berichtet, und es wurden Abweichungen von den Planungen gemeinsam erörtert. Zu den Entwicklungen in Polen wurde berichtet, dass bereits beginnend mit dem absehbaren Auftragsrückgang nach der Fußball-Europameisterschaft 2012 Maßnahmen zur Restrukturierung und Optimierung der Flächenorganisation

getroffen wurden. Die Task Force hat eine tiefergehende Analyse vorgenommen, und weitere Optimierungen sind erfolgt. Vom Vorstand wurde über den geplanten Erwerb der DIW-Gruppe, eines Facility Management-Unternehmens, berichtet. Aufgrund der komplementären Leistungspalette zu den bestehenden Aktivitäten billigte der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstands.

#### AUFSICHTSRATSSITZUNG 6: GENEHMIGUNG ANLEIHE UND SELBSTEVALUIERUNG DES AUFSICHTSRATS

In der sechsten Aufsichtsratssitzung am 12.12.2014 wurde Georg Hinterschuster als neues, vom Betriebsrat entsandtes Mitglied vorgestellt. Er übernimmt das Mandat von Gerhard Springer, der nach über 20 Jahren als Belegschaftsvertreter aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist. Der Vorstand konnte zur aktuellen Lage berichten, dass sich die erfreulichen Ergebnisse des ersten Halbjahrs auch im dritten Quartal fortsetzten. Die aktuelle Entwicklung in Russland wurde neuerlich diskutiert. Der Vorstand berichtete ferner über die Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung (Regel C-18a des ÖCGK). Im Jahr 2014 wurden die aus den

Jahren 2007 stammenden Dokumente des STRABAG-Ethik-Systems überarbeitet und unter der Bezeichnung „STRABAG-Business Compliance“ neu gefasst. Abschließend wurden die Ergebnisse der Selbstevaluierung des Aufsichtsrats erörtert: Sie ergab, dass die Arbeitsweise des Aufsichtsrats insgesamt als sehr positiv beurteilt wurde und Verbesserungsvorschläge nicht vorliegen. Weiters wurde die IT-unterstützte Verteilung der Aufsichtsratsunterlagen unter den Aspekten der Datensicherheit und Effizienz diskutiert. Ein entsprechendes System wird 2015 getestet.

## Rechnungslegung

Dem Prüfungsausschuss wurde entsprechend Regel C-18 des ÖCGK von der Internen Revision über den Revisionsplan und wesentliche Ergebnisse berichtet. Weiters überwachte der Prüfungsausschuss die Rechnungslegungsprozesse (einschließlich der Konzernrechnungslegung), die Abschlussprüfung (einschließlich der Konzernabschlussprüfung) und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagement-

systems sowie des Revisionssystems. Schließlich wurde auch die Unabhängigkeit der Abschlussprüferin (Konzernabschlussprüferin), insbesondere im Hinblick auf die für die geprüfte Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, geprüft und überwacht.

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, prüfte

den Jahresabschluss und den Lagebericht der STRABAG SE für das Geschäftsjahr 2014. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hatte die Abschlussprüferin keinerlei Anlass für Beanstandungen und hat daher den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der vom Vorstand in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden, vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der STRABAG SE für das Geschäftsjahr 2014 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Prüfberichte der Abschlussprüferin und der Konzernabschlussprüferin wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Prüfungsausschuss hat

den Jahresabschluss 2014 samt dem Lagebericht einschließlich des Vorschlags für die Gewinnverwendung und des Corporate Governance-Berichts und den Konzernabschluss 2014 samt dem Konzernlagebericht geprüft und die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat vorbereitet.

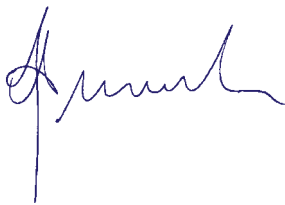
Der Aufsichtsrat hat alle Unterlagen sowie den Bericht des Prüfungsausschusses geprüft. In seiner Sitzung vom 27.4.2015 hat sich der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss 2014 einverstanden erklärt und den Jahresabschluss 2014 gebilligt, der damit festgestellt war. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an. Der Aufsichtsrat schlug vor, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, zur Abschlussprüferin und zur Konzernabschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2015 zu bestellen, und entsprach damit dem Vorschlag des Prüfungsausschusses.

## Danke

Abschließend möchte der Aufsichtsrat dem gesamten Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für

ihre wertvollen Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr aussprechen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der STRABAG SE



Dr. Alfred Gusenbauer  
Wien, am 27.4.2015